

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 149.

Dienstag den 30. Juni.

1857.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal 1857 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationss-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Songkong in China.

(Fortsetzung.)

Da der Opium als Einfuhr in China verboten ist, wird er nie direct in's Land geführt, sondern in gut vertaute und an passenden Stellen liegende, wohl bewaffnete Magazin-Fahrzeuge (receiving-ships) abgeliefert, von wo er sodann durch die Chinesen selbst in's Land geschmuggelt wird. Mit den Packet-Dampfböten kommt jetzt auch schon eine nicht unbedeutende Menge hinein. Bei dem Transporte in das Land von den Fahrzeugen aus sind die Boote stets gut bewaffnet, um die Angriffe von Räubern abzuschlagen und den Zollmandarinen Widerstand leisten zu können, welche Letzteren jedoch sehr oft den Verkauf der ganzen Sache entweder für ihre eigene Rechnung oder auch für die Anderer auf sich nehmen sollen. Ungefähr sechzigtausend Kisten werden jetzt jährlich abgesetzt, und jede Kiste von dem oben erwähnten Gewichte hält sich gewöhnlich auf dem Preise von ungefähr 600 Piafter oder fast 2500 Reichsthaler Reichsgeld schwedischer Münze, etwas höher für Patua und etwas niedriger für Mahwa. Wie die rohe Waare zum Rauchen zubereitet wird, ist für den Raucher von wenig Interesse. Wie der Branntwein uns, so dient der Opium in China zum Stoffe für Speculationen, welche durch Zugabe abgemacht werden.

Längere Zeit hindurch ist in Persien und der Tür- kei das Essen des Opiums gebräuchlich gewesen, aber

in China und den umliegenden Ländern wird er immer nur geraucht. Da er auf diese Art mehr und unmittelbarer in die Blutmasse übergeht, werden seine Wirkungen im letzteren Falle sowohl schädlicher, als auch schneller. Ein englischer Arzt, der sich mehrere Jahre in Penang aufgehalten hatte, dessen Bevölkerung einem bedeutenden Theile nach aus Chinesen besteht, hat über die Wirkung desselben folgende Beschreibung geliefert:

„Hospitäler und Armenhäuser sind hauptsächlich mit Opiumrauchern angefüllt. In dem von mir vorgefundenen war die Durchschnittszahl der Kranken stets sechzig, von denen dann fünf Siebentel aus solchen bestanden. Der zerstörende Einfluß des Rauchens auf die Organisation des Menschen zeigt sich deutlich durch Erschlaffung, Gedankenlosigkeit, Verfall aller Seelenkräfte, Abmagerung, gelblich blasse Hautfarbe, bläuliche Färbung der Lippen und Augenlider, verschleierte Blick und zerstörte oder unnatürliche gesteigerte Ekstase. Am Morgen haben diese unglücklichen Wesen ein höchst elendes Aussehen, gleichsam so, als ob sie ein auch noch so tiefer Schlaf nicht gestärkt habe. Eine eigenthümliche Trockenheit oder Brennen im Halse reizt sie fortwährend das Rauchen zu wiederholen. Wenn die gewöhnliche Dosis nicht zu gewöhnlicher Zeit genommen wird, folgt eine äußerste Erschlaffung, Taumel und gänzliche Verstimmung, und die Augen fangen zu thranen an. Ein plötzliches gänzlich Entsaßen ruft noch schauderhaftere Symptome hervor; der ganze Körper

erkaltet und Schmerzen machen sich in allen seinen einzelnen Theilen fühlbar, Diarrhöe stellt sich ein, das ungeheuerste Gefühl des Elendes bemächtigt sich des Opfers, dessen Dasein nur noch durch fortgesetzte Benutzung des Giftes einige Zeit hindurch erhalten werden kann."

Ein anderer Schriftsteller giebt an, daß derjenige, der erst einmal Opium zu rauchen angefangen habe, selten oder nie auf die Länge der Zeit Mäßigkeit darin beobachten könne, sondern es zu einem Bedürfnisse werden sieht, das sich steigert und immer drängender wird, und wenige Individuen leben länger als zehn Jahre von dem Zeitpunkte ab, an welchem sie das Rauchen zu ihrer Gewohnheit gemacht haben. In der Arbeit, aus welcher diese und die folgenden Angaben über den Opiumhandel und seine Wirkungen zum größten Theile entlehnt sind, wird angenommen, daß sich in China vier Millionen Opiumraucher befinden, und daß also jährlich viermalhunderttausend Menschen dieser zerstörenden Gewohnheit zum Opfer fallen müssen.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Directoren
von Dr. C. K. Stein.

Bekanntmachungen.

Der für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. December 1858 erforderliche Bedarf an Brenn- und Erleuchtungsmaterialien und zwar:

- a) circa 60000 Stück Braunkohlensteine à 8 $\frac{1}{4}$ Zoll lang, 4 $\frac{1}{2}$ Zoll breit und 2 $\frac{1}{2}$ Zoll hoch (rheinl. Maas) von Ischerbener oder Schlettauer guter Schachtkohle,
 - b) ca. 15 Klaftern kiefernes Brennholz,
 - c) ca. 4 Centner Rübol und
 - d) ca. 2 Centner Lichte (das Pfund zu 14 Stück)
- für die hiesigen Garnison-Anstalten und das Königl. Garnison-Lazareth soll in dem auf
- den 11. Juli c. Vormittags 11 Uhr**
auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine an den

Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, zu welchem wir Lieferungs-Unternehmer mit dem Hinzufügen hierdurch einladen, daß die hierauf bezüglichen näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 27. Juni 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Wechseln der in der Stadt befindlichen Briefkasten findet in folgender Weise statt:

Tour	Stunde	Ort der Ablieferung.	Abgang der Posten. Uhr:	Zum Anschluß an die Posten u. Züge nach:
I.	6 u. B.	Bahnhof.	7 u. 30 M. B. 7 u. 45 M. B. 8 u. 5 M. B.	Leipzig. Magdeburg. Thüringen.
II.	8 u. B.	Post = Amt.	10 u. Vorm. 9 u. 30 M. B.	Thüringen. Nordhausen. I.
III.	11 $\frac{1}{2}$ B.	Bahnhof.	12 u. 55 M. B. 1 u. 25 M. N. 1 u. 30 M. N.	Magdeburg. Leipzig. Thüringen.
IV.	2 u. N.	Post = Amt.	3 u. 30 M. N. 4 u. Nachm. 5 u. Nachm. 5 u. 55 M. N.	Cisleben. Wettin, Deltisch, Schraplau. Eöbejün und Cönnern. Berlin.
V.	4 $\frac{1}{2}$ N.	Post = Amt.	6 u. 50 M. N. 7 u. 10 M. N. 7 u. 15 M. N.	Magdeburg. Merseburg u. Leipzig. Erfurt.
VI.	9 u. N.	Bahnhof.	10 u. 40 M. N. 10 u. 50 M. N. 10 u. 50 M. N. 12 u. Nachm. 3 u. 50 M. B.	Leipzig. Magdeburg. Thüringen. Nordhausen. II. Berlin.

An den Sonntagen fällt die III. und IV. Tour weg.
Halle, im Juni 1857.

Königl. Post = Amt: Fesca.

Holz-Auction.

Dienstag den 30. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll in der Halle eine große Parthie Bauholz, 20—30 Stück Balken, 29—30 Fuß lang, starke Säulen und 30—40 Schock nutzbare Staken verauctionirt werden.

Das zum Nachlasse der verstorbenen Fräulein Hefius gehörige Haus in der großen Ulrichstraße Nr. 50 hieselbst mit mehreren herrschaftlichen Wohnungen, einem Hinterhause und Gärtchen, seiner Beschaffenheit und Lage nach zur Einrichtung eines offenen Geschäfts gut geeignet, soll

Donnerstag d. 2. Juli d. J. Nachm. 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer hieselbst meistbietend verkauft werden. Ein Theil der Kaufgelber kann stehen bleiben.

Wer das Grundstück vorher besehen will, beliebe sich an mich zu wenden.

Halle, den 16. Juni 1857.

Gödecke, Rechts-Anwalt.

Pflaumenverpachtung.

Die diesjährige, sehr reiche Pflaumennutzung auf der **Lucke** hieselbst soll

Mittwoch den 1. Juli Nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle verpachtet werden.

Neue Seringe

bei **Teucher & Vollmer.**

Blecherne Koch- und Windöfen, sowie auch blechernes verzinntes Kochgeschirr empfiehlt

Fr. Polascheck jun., Leipziger Straße Nr. 12.

Kochplatten mit und ohne Ringe, Schienen, Platten, Dfenroste in allen Größen, gegossene Schornsteinthüren, Feuerthüren und alle in dies Fach schlagende Artikel sind stets vorrätzig bei

Fr. Polascheck jun.

Altes Eisen k uft zum höchsten Preis

Fr. Polascheck jun., Leipziger Str. Nr. 12.

Es werden zum höchsten Preis eingekauft Knochen, Lumpen, altes Eisen, Messing, Zinn, Blei u. s. w. bei Frau **Hüffner**, Neustadt Nr. 8.

Ein Haus auf dem Neumarkte mit Garten in gutem Stande zu jedem Geschäft passend ist zu verkaufen. Näheres kl. Märkerstraße 8.

1 Bettstelle zu verkaufen Schmeerstraße Nr. 2.

Eine noch gute Droschke, sowie ein Pferd zum schweren und leichten Zug brauchbar ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres gr. Berlin beim Schmiedemeister **Nichter**.

Ein leichter Wagen, einspännig, mit eisernen Achsen, ist billig zu verkaufen Kuntelhof Nr. 3.

Böttcherispäne sind zu haben gr. Brauhausgasse 9.

Ein vollständiges Buchbinderwerkzeug steht billig zu verkaufen Leipziger Straße 103.

Eine gut milchende Ziege wird zu kaufen gesucht alter Markt Nr. 11.

Zum Räumen der Möbel mit meinem Möbelwagen werden noch Bestellungen angenommen bei **G. Westfeld** im Hause der Frau v. Heinig, große Steinstraße Nr. 59.

Meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Dachritzgasse Nr. 8, sondern Dachritzgasse Nr. 14 wohne.

W. Müller, Schneidermeister.

Einen bedürftigen Stud. theol. empfiehlt zu Unterrichtsstunden im Französischen und anderen Gegenständen Confist.: Rath **Tholuck**.

Ein junger, kräftiger, zuverlässiger, fleißiger Mann sucht des Nachmittags in der Woche Beschäftigung. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Einige kräftige Arbeiter werden gesucht auf die Knochen-Brennerei bei Cröllwitz. Zu melden Halle, Klausthor 20.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird für den 1. Juli gesucht gr. Klausstraße 36.

Zum 1. Juli wird ein Kindermädchen gesucht Leipziger Straße Nr. 3.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon bei Kindern gedient hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Ein ordentl. Mädchen findet Arbeit **Wichsefabrik**, neue Promenade 4.

Eine reinliche Wittwe, pünktliche Miethszahlerin, sucht noch ein gleich beziehbares Logis zu höchstens 12 *R.* Offerten abzugeben Schmeerstraße 25.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör wird zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten bittet man beim Handelsmann Herrn **Gehlhaar**, alter Markt Nr. 32 niederzulegen.

Laden-Vermiethung.

Der neuingerichtete Laden mit Ladenstube und vollständiges Familienlocal, Kleinschmieden Nr. 4, ist sofort zu vermieten und zu beziehen.

Laden-Vermiethung.

In der gr. Klausstraße, nahe am Markt, sind 2 Laden mit Wohnung sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen. Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn **Berner**, am Markt Nr. 4.



Der Laden, welchen Herr Uhrmacher **Günther**, gr. Ulrichsstraße Nr. 5, einstweilen inne hat, ist nebst Wohnung zum 1. October zu vermietthen.

L. Richter.

In dem Hause gr. Ulrichsstraße 55 ist zum 1. Oct. das Erdgeschoß, bestehend aus 1 Saal, 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Zubehör zu vermietthen. Näheres in Abwesenheit des Eigenthümers bei dem Hausmann **Bauch**.

Große Steinstraße Nr. 14 ist der zweite neu eingerichtete Laden mit Stube zu vermietthen und den 1. October zu beziehen.

Bürger.

Große Steinstraße Nr. 14 ist eine Wohnung von 4 Stuben und allem Zubehör den 1. October an ruhige Miether zu vermietthen.

Bürger.

Stube, Kammer, Küche an stille Leute ohne Kinder 1. Oct. zu vermietthen Unterberg Nr. 1.

Zwei Wohnungen mit Zubehör sind zum 1. October einzeln oder zusammen zu vermietthen

Brunnenplatz Nr. 5.

1 Logis sofort zu beziehen Schmeerstraße Nr. 20.

Eine Wohnung von 4 bis 6 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör ist zu vermietthen und zugleich oder 1. October zu beziehen Leipziger Straße Nr. 17.

Ein Laden mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermietthen und sogleich oder 1. October zu beziehen Leipziger Straße Nr. 17.

Langrock.

Strohspitze Nr. 25 sind zwei Stuben nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermietthen.

1 Schlafstelle Mühlgasse 5, 1 Tr. rechts.

Schlafstellen offen kl. Sandberg Nr. 16.

Verloren wurde eine **Eisenbahnfracht-Karte** mit mehreren Briefen. Um gefällige schleunige Rückgabe kl. Brauhausgasse Nr. 17 parterre wird gebeten.

Am Sonntag ist auf der Rabeninsel ein Portemonnaie mit Geld verloren worden. Man bittet es abzugeben Promenade Nr. 6.

Auf dem Wege vom Hospitalplatz bis in den Apollgarten oder auf der Raben-Insel ist am letztvergangenen Sonnabend ein Medaillon verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Hospitalplatz Nr. 7.

Ein Bund Schlüssel verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Herrenstraße Nr. 20, eine Tr.

Ein grauer Filzhut vor dem Schimmelthor verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schimmelaasse 3.

Am 27. d. M. Abends ist auf der Traube ein Kästchen mit Näherei und Fingerhut stehen geblieben. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung Kirchthor Nr. 7 parterre.

Am Sonnabend früh ist ein Taschentuch mit einem Portemonnaie, enthaltend etwas Geld, 2 Ringe, 1 Fingerhut, Zahnstocher und Uhrschlüssel verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl.

Cirque Equestre

von

E. D. Wollschläger

in der neu erbauten Arena auf dem Frankensplatz.

Heute, Dienstag den 30. Juni 1857:

Grande fête chevaleresque, oder großes **Niederländisches National-Wappensfest**, große ritterliche Darstellung mit Aufzügen, Carouffels, Kopf- und Ringrennen, Pferde-Ballet und Schluß-Apothose, ausgeführt von 12 Reitern und mehreren andern Mitgliedern.

Vorher **Productionen der höheren Reit-Kunst, Gymnastik und Pferdedressur.**

Morgen Abend Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag den 2. Juli findet die letzte Vorstellung statt.

E. D. Wollschläger, Director.

Paradies.

Heute, Dienstag den 30. Juni **Concert.**
Anfang 7 Uhr. **E. John**, Stadtmusikdirector.

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 28. Juni.		Den 29. Juni.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	25 Grad.	25 Grad.	16 Grad.
Wasser	20 =	20 =	19 =

